

Einladung

Leo Baumfeld

Mariahilferstrasse 55/20

A-1060 Wien

Mobil: +43/664/43 17 302

e-mail: baumfeld@oear.at

www.baumfeld.at

UID = ATU60412958

16. Februar 2019

|

An die Interessierten zur

Theorie U

Wiener Salon 8: Theorie U

Grüß dich!

Ich lade dich ganz herzlich zum Salon Nr. 8 ein. Am:

14. Juni 2019, Beginn: 17.00h

Theorie U

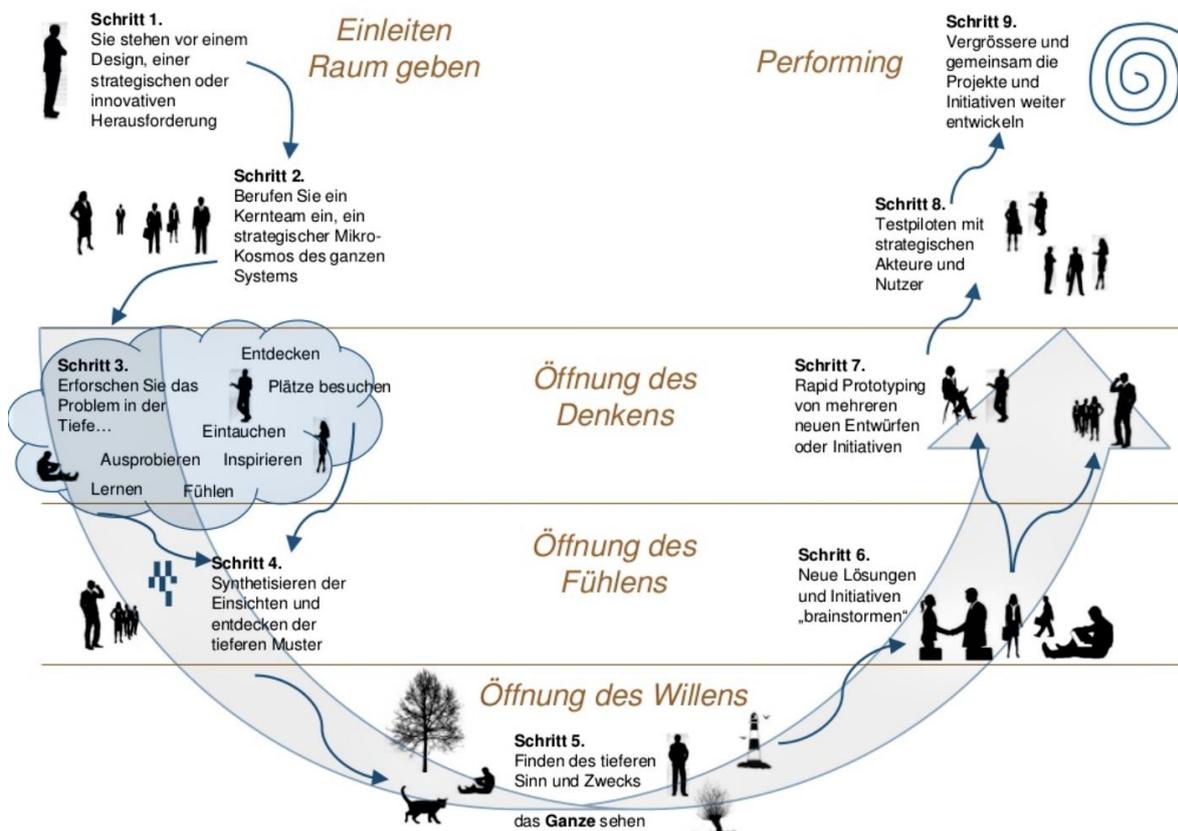
Dieser Salon wird bei mir zu Hause stattfinden. Conni Barger ist Impulsgeberin.

Ich habe bei meiner OE-Ausbildung 1989/1990 bei Fritz Glasl dessen „U-Prozedur“ kennengelernt. Die U-Prozedur ist eine sehr pragmatische Problemlösungsmethode, bei der man vom Problem ausgehend, deren Einbettung in die aktuellen Denkmuster erkundet und von dort aus neue Grundsätze entwickelt, die wiederum zu ganz konkretem neuem Handeln verdichtet werden. Deshalb war ich hellhörig als ich etwa 17 Jahre später von der Theorie U von Claus Otto Scharmer hörte. Die Theorie U will von der Zukunft her in die Gegenwart denken und Handlungen ableiten. Die Theorie U nutzt die inneren Quellen des Menschen, die Claus Otto Scharmer als blinde Flecken in der Führung ausmacht.

Die Achtsamkeit auf diese inneren Quellen, auf das Wie des Vorgehens statt auf das Was (Ergebnis) unterscheidet die Theorie U von vielen anderen Modellen des Wandels. Es geht weniger darum, basierend auf alten Denkmustern zu Lösungen zu kommen, sondern sich auf einen offenen Prozess einzulassen. Es handelt sich bei der Theorie U also nicht bloß um ein Werkzeug, vielmehr verlangt sie eine respektvolle Haltung gegenüber dem Jetzt und Verantwortung gegenüber der Zukunft. Diese gesellschaftliche Verantwortung ist es auch, die viele an dieser Theorie fasziniert, weil dadurch auch dem Bedürfnis vieler Menschen Rechnung getragen wird, einen verantwortlichen Beitrag für etwas Größeres leisten zu können.

Die Grafik weiter unten gibt einen Einblick, was es mit dem U-Pfad auf sich hat. Wer die Theorie U anwendet, sollte schon vor einer Herausforderung stehen, von der man annimmt, dass sie mit den bisherigem Lösungsrepertoire innerhalb bestehender Denkmuster nicht bewältigbar ist. Vielmehr ist Ratlosigkeit eine gute Voraussetzung. Die Theorie U bietet einen Pfad an, anhand dessen man gewissermaßen in Kontexten der Unsicherheit wiederum Sicherheit einführt und so Handlungsstabilität zurückgewinnt

Im Internet gibt es bereits eine Fülle von Angeboten und Anwendungsvariationen zum Nachsehen.



Meine Impulsgebere **Conni Barger** absolvierte im Herbst 2018 einen dreimonatigen Kurs zur Theorie U bei Otto Scharmer. Daran anschließend hat sie sich für das neu entstandene „societal transformation lab“ des MIT unter Scharmer beworben, und wird nun gemeinsam mit 300 anderen Teams weltweit dabei unterstützt, Initiativen für gesellschaftlichen Wandel zu entwickeln. Conni hat ihr eigenes Team initiiert und wurde darüber hinaus auch von einem weiteren Team eingeladen mitzumachen, sodass sie nun in zwei Erfahrungskreisen verankert ist, die bis Mai 2019 von Scharmer und dessen Team begleitet werden.

Beim Salon wird sie uns in die Haltung, die Vorgehensweise und die Anwendungsfelder der Theorie U einführen.

Conni Barger, ist Kultur- und Sozialanthropologin und Ökonomin mit Fokus auf Change Management und Entwicklungsökonomie. Außerdem ist sie systemische Coach, Trainerin in der Erwachsenenbildung und Yogalehrerin. Conni Barger hat lange in der Entwicklungspolitik gearbeitet, unter anderem in Führungsrolle und in diversen Vorständen. Mit besonderer Leidenschaft widmet sie sich systemischen Transformationsprozessen und realistischen Utopien des Zusammenlebens und –arbeitens wie Solidarischer Ökonomie, Gemeinwohlökonomie und neuen Formen der Organisationskultur.



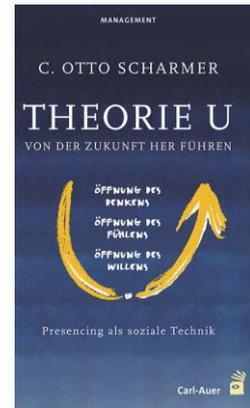
Ein Literaturhinweis:

Theorie U – von der Zukunft her führen

Claus Otto Scharmer

CarlAuer Verlag

Es gibt in der Zwischenzeit auch bereits mehrere Praxisbücher.



Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, und Anita wissen möchte, für wie viele Personen sie das Essen richten soll, bitte ich dich, dich deine Teilnahme zu bestätigen.

Dein

Leo Baumfeld

Für diejenige, die das erste Mal eingeladen sind:

Warum mache ich das?

Ich bin sowohl in der ÖAR vernetzt, aber ich habe auch viele Verbindungen außerhalb meiner Firma, das sind Freunde, Partner und Kunden. Mit ihnen stehe ich im Austausch mit Themen die mich bzw. uns bewegen. Ich selbst wünsche mir ein Forum mit Menschen, mit denen ich fachliche Themen etwas mehr als beiläufig vertiefen möchte.

Der Salon soll auch eine Möglichkeit sein, dass sich Menschen die ich kenne, auch kennenlernen können. Der Fokus ist immer ein Thema, das uns gemeinsam interessiert.

Wie funktioniert der Salon?

Ich lade immer eine (manchmal auch mehr) Person/en ein, die zum Thema eine Expertin bzw. ein Experte ist, also Impulse geben kann.

Dazu lade ich Leute ein, von denen ich weiß oder annehme, dass sie dazu ebenso Erfahrung haben und Leute, von denen ich weiß oder annehme das sie dazu Interesse haben.

Wir beginnen um 17.00h (in Ausnahmefällen auch früher) mit dem Input und dem anschließenden Fachgespräch.

Ab ca. 19.00h, meistens ist es 19.30h gibt es was zu knabbern. Meine Frau Anita hat die kulinarische Seite des Salons übernommen. Beim Essen und Zuprosten (Bier, Wein und Säfte) wird das Thema dann ganz individuell oder einfach wie es sich entwickelt, weiter besprochen.

Das Ganze dauert bis ca. 22.00h (oder auch länger).

Du brauchst nur kommen und Interesse zeigen. Wenn du was zum Trinken oder Knabbergeback mitnimmst ist das fein, aber nicht notwendig

Es sind erfahrungsgemäß zwischen 8 und 20 Personen dabei.